Offene Kinder- und Jugendarbeit

Stadt Neckarsulm

Ausgabe 3
Juli 2022

Kinder- und Jugendreferat Stadt Neckarsulm

MIT EUCH – FÜR EUCH

Der Sommer ist da

von Isabel Klaus

Das Jahr 2022 ist in volle Fahrt gekommen und der Sommer erfreut uns mit sehr warmem Wetter. Zeit, den dritten Newsletter der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Neckarsulm zu veröffentlichen. In den letzten Wochen hat sich wieder einiges getan. Besonders freuen wir uns über die Öffnung nach den langen Einschränkungen während der Corona-Pandemie. Auch die Kinder und Jugendlichen haben dieser „Normalität" nun lange entgegen gefiebert und sind voller Tatendrang in alte und neue Projekte gestartet.

Es grünt hinter der Baustelle

Wie sicher schon einigen bekannt ist, haben wir vor dem Gleis 3 seit einigen Wochen eine große Baustelle. Direkt angrenzend gegenüber unserem Gebäude entsteht ein neues Ärztehaus. Baustellenarbeiten sind seither unsere täglichen Begleiter. Da den Kindern und Jugendlichen durch den Bau von Parkplätzen die Außenspielfläche entfällt, haben diese nun das ehemalige „Dirtpark-Gelände" zur Umnutzung bereitgestellt bekommen. Hier bietet sich eine große Grünfläche zum Spielen und Verweilen. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen soll dieses Gelände nach und nach gestaltet und genutzt werden. Dank einer aktuell noch provisorischen und bald dann auch fest installierten Umzäunung hoffen wir auf ein schönes, sauberes und grünes Fleckchen für die Kinder- und Jugendarbeit in Neckarsulm.

Ausblick auf die Sommerferien

Um auch bei heißen Temperaturen für etwas Abkühlung zu sorgen, haben wir uns sechs Stand-Up-Paddle-Boards inklusive Schwimmwesten angeschafft und können so für Jugendliche Ausflüge an Seen und Flüsse anbieten. Den Rettungsschwimmer Silber konnten wir hierfür über den Winter bei der DLRG Neckarsulm im AQUAtoll-Sportbad ablegen. Der Sommer darf gerne jetzt kommen!

OFFENE HILFEN

Wir, die Offenen Hilfen, möchten dazu beitragen, dass Menschen mit Handicaps in möglichst vielen Bereichen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Die Offenen Hilfen machen verschiedene Assistenzangebote für Menschen mit Handicaps. Wir nennen diese:

- Persönliche Assistenz für Erwachsene / Assistenz beim Wohnen
- Assistenz in der Freizeit
- Assistenz in der Familie

Was damit gemeint ist, finden Sie hier auf unserer Internetseite.

Unser Einzugsbereich ist die Stadt Heilbronn sowie der Landkreis.

www.oh-heilbronn.de

oh! Offene Hilfen Heilbronn

DIE BUNTEN MÜTZEN – die Band mit Begeisterung!

von Isabel Klaus

Wir freuen uns, seit diesem Frühjahr eine neue Band bei uns im Gleis 3 begrüßen zu dürfen. Selbst sagt die Band folgendes über sich:

Seit 2014 gibt es die Band.

Wir mögen uns.

Wir sind sehr verschieden.

Wir spielen sehr gerne miteinander.

Wir spielen sehr gut miteinander.

Jeder hat seine Lieblingslieder in die Band eingebracht.

Wir lernen gerne neue Menschen kennen.

Die Band wird durch die Offenen Hilfen Heilbronn für Menschen mit und ohne Behinderung angeboten. Aktuell haben 7 von 10 Musikanten eine Diagnose. Wir freuen uns über die Bereicherung und Vielfalt in unserem Haus! Da zwei Musiker Rollstuhlfahrer sind, haben wir uns dazu entschlossen, die Veranstaltungsbühne abzubauen und alle ohne Podest zu spielen. Das neu entstandene Raumkonzept ist nun vielseitig nutzbar.

Naturpfade

von Isabel Klaus

Die Kindergruppe „Naturpfade" für Kinder zwischen 6-12 Jahren, samstags von 9-13 Uhr erfreut sich weiterhin großer Nachfrage. Aktuell können wir 35 Kindern einen festen Platz anbieten, weitere Kinder stehen auf der Warteliste.

Wir sind bemüht, unsere Kinderangebote stetig weiter zu entwickeln und die Plätze entsprechend der Nachfrage zu erweitern.

Inhaltlich befassen sich die Kinder mit künstlerischen und naturnahen Themen rund um die Natur.

Unser Bildungsansatz findet sich hier in naturpädagogischen Formaten altersgerecht wieder.

Drei ereignisreiche und intensive Tage

von Carolin van Tongeren

Am 26.05.2022 starteten wir mit 13 Teilnehmer*innen in ein dreitägiges Angebot mit Übernachtung im Kinder-Jugend-Kultur Zentrum Gleis 3.

Grenzen austesten

Zusammen mit Joe Stirn von Dialog A und seinem Mitarbeiter Marius ging es bis zum 28.05.2022. darum, die eigenen körperlichen und mentalen Grenzen auszutesten, die Komfortzone zu verlassen, Möglichkeiten auszuloten und sich neue Ziele zu setzen. Ein Hauptbestandteil des Programms waren die herausfordernden Boxeinheiten, bei denen der Zusammenhalt der Gruppe sowie die gegenseitige Motivation im Vordergrund standen. Frühes Aufstehen gehörte genauso selbstverständlich zum Programm, wie die zwei Sporteinheiten.

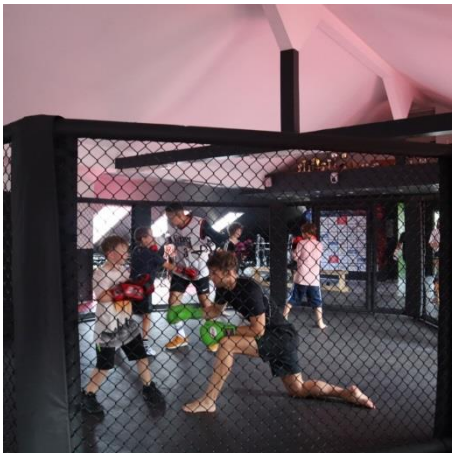
Besuch der Kickboxakademie

Ein absolutes Highlight waren die täglichen Besuche in der Kickboxakademie Heilbronn. Dort konnten sich die Jugendlichen in passender Atmosphäre, mit Boxhand-schuhen, Sandsäcken und Springseilen vertraut machen und im Anschluss ein anspruchsvolles Training absolvieren. Am Nachmittag des zweiten Tages durften alle ihre müden Muskeln bei einem Schwimmbadbesuch entspannen oder die noch vorhandene Energie heraustoben.

Abend am Lagerfeuer

Der Abend stand dann unter dem Motto Entspannung. Zur Auswahl standen ein gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer oder Duftölrituale, es war für jede*n etwas dabei. Am dritten und letzten Tag des Angebotes haben die Teilnehmer*innen noch einmal alles gegeben, ob für die Sporteinheiten oder die Überprüfung der gesteckten Ziele, es mussten die letzten Reserven mobilisiert werden. Ein gelungener Abschluss war das gemeinsame Grillen am Samstag, nachdem die Gruppe dann gegen 15.30 Uhr nach Hause entlassen wurde.

Wie der Titel des Artikels schon sagt: es waren drei wirklich intensive und fördernde Tage, voller Ereignisse und neuen Erfahrungen für alle Beteiligten!



LUFT:WELTEN

Von Achim Sauter

LUFT:WELTEN ist unser Kinderkultur-Projekt 2022 in der Reihe kulturRÄUME für Kinder von 6 bis 10 Jahren.

Was ist die Idee?

Luft umgibt uns, sie ist unsichtbar, ganz leicht und unersetzlich. Wir brauchen sie zum Atmen und für Luftsprünge. Wir können sie durchfliegen und zum Schweben bringen. Wir können sie aber auch aufwirbeln, stürmisch erleben und verschmutzen. Bewegte Luft macht sogar Musik!

Bei unserem Kinderkultur-Projekt möchten wir Luft erforschen und lustige Luft-Kunstwerke gestalten. Aus unseren Ideen entstehen Experimente, Fluggeräte, Kunstwerke, Trickfilme, Töne und vieles mehr!

Ferienprogramm

In den Faschings-, Oster- und Pfingstferien konnten Kinder sich bereits in luftige Welten begeben. Im „Luftlabor" haben sie Luft erforscht und mit Luft experimentiert, Luft-Blas-Instrumente gebaut und lustige Luft-Kunstwerke gestaltet.

In den Osterferien konnten sie Luftwelten inszenieren und wurden Teil des Theaterstücks „Das Zimmerflugzeug von Professor Knödeldaddel" der Kleinen Weltbühne. Zuvor machten sie im Theater-Workshop mit den beiden Schauspielern Bille Billewitz und Micha Messermann u.a. Puppenspiel und Tanz, schwerelose Magie und Pantomime!

In den Pfingstferien waren sie als "LuftWandler" auf den Spuren der Greifvögel auf Burg Guttenberg und konnten ihre "Luft" mit Experimenten, Spielen und einer Experimente-Rallye auf den Höhen des Schweinshag erproben.

Und auch in den Sommerferien finden noch einige luftige Aktionen, u.a. in Kooperation mit der Mediathek statt.

KINDER & KULTUR

„Kulturelle Bildung bietet Kindern einen eigenkreativen Zugang zur Welt und legt ein wichtiges Fundament bei der Persönlichkeitsentwicklung sowie für die spätere gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe (...).

Viele Kommunen stehen aktuell vor der Frage, wie sie Angebote im Bereich kultureller Bildung vor Ort entwickeln, ausbauen und nachhaltig implementieren können. Die Stiftung Kinderland und das Deutsche Kinderhilfswerk wollen sie mit dem Fortbildungsangebot „Kinder & Kultur" dabei unterstützen"

https://www.lkjbw.de/inklusion-qualifizierung/kinder-kultur/

Gefördert durch die Stiftung Kinderland Baden-Württemberg, einer Unterstiftung der Baden-Württemberg Stiftung und des Deutschen Kinderhilfswerks

Die Jugendgruppe „Little Mix“ sensibilisiert für andere Lebenswelten

von Ambra Link

Erstes Kennenlernen von zwei Jugendlichen

HAMZA Bist du von Syrien?
ABDUL Ja
HAMZA Ich auch
Schweigen

HAMZA Bist du auch von Krieg?
ABDUL Ja
HAMZA Ich auch
Schweigen

HAMZA Ich hasse Krieg
ABDUL Ich auch
Schweigen

Während Jugendliche ohne Fluchterfahrung nach „Hobbys“ und „Haustieren“ fragen, sind es bei geflüchteten Teenagern oft „Krieg- und Fluchterfahrungen“ die bei ersten Gesprächen „abgeklappert“ werden. Was Jugendliche aus Syrien, dem Libanon, Afghanistan und jetzt auch aus der Ukraine in ihren Herkunftsländern und auf der Flucht erleiden mussten, ist schwer zu verstehen und nachzu-empfinden. Die Jugendgruppe „Little Mix“ versucht es trotzdem!

Little Mix

Seit mehr als einem Jahr existiert die Jugendgruppe „Little Mix“; die jeden Mittwoch im Treff 23 in Amorbach stattfindet. Jugendlichen mit und ohne Fluchterfahrung, im Alter zwischen 12-17 Jahren, treffen sich hier zum gemeinsamen Austausch.

Das integrative Gruppenprojekt „Little Mix“ wird von der Jugendtreffleiterin Martina Link und der Mitarbeiterin der offenen Kinder- und Jugendarbeit Rebecca Dorsch angeleitet. Finanziert wird das Projekt von der Integrationsoffensive durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

„Die ganze Zeit können wir nicht über Krieg reden“

Reza, 14, 2013 aus Afghanistan geflüchtet.

Das Sprechen über Krieg- und Fluchterfahrungen sowie die Hilfe bei bürokratischen Angelegenheiten stehen ebenso auf dem Programm, wie das gemeinsame Kochen und Backen, Picknicken in der Grünen Mitte, das Pflanzen von Bäumen, Berg-wanderungen mit tollen Ausblicken, „wie geht’s mir“- Runden mit dem Stofftier-Flamingo „Ahmed“, Activity-Wettstreits, bei denen Sprachbarrieren überwundern werden und spannende Ausflüge in die Gedenkstätte Dachau, nach Tripsdrill und in die Bavaria Filmstadt.

Jugendliche lernen von Jugendlichen

„Es ist bemerkenswert, was diese Gruppe geschafft hat. Zwischen dem ersten Kennenlernen und heute liegen Welten“, berichten die beiden

Leiterinnen von „Little Mix“. Die Durchmischung von Jugendlichen mit und ohne Fluchterfahrung mit und ohne Migrationshintergrund hat zu einer großen Sensibilisierung für die jeweiligen Lebenswelten beigetragen. So sieht das auch Lucy, 14, die seit Ende letzten Jahres ein Teil der Gruppe ist. „Erst durch die Gruppe wurde mir klar, dass jemand, der damit aufgewachsen ist, dass Homosexualität etwas Schlechtes ist, etwas für das man umgebracht werden kann - mit jemandem wie mir, [einem Transgender], überfordert sein kann. Natürlich gibt es dann Streit in Diskussionsrunden z.B. über „LGBTQIA+“, weil wir komplett andere Meinungen haben. [...] Aber ich verstehe, dass sie halt so aufgewachsen sind und durch mich sehen, dass es auch anders geht.“

Ein großes Dankeschön geht an die Integrationsoffensive BW, die dieses wertvolle Projekt ermöglicht.

Kinder reden, Erwachsene hören zu: 1. Neckarsulmer Kindergipfel

Von Achim Sauter

Dieses Jahr findet in Kooperation mit den Grundschulen und der Schulsozialarbeit der 1. Neckarsulmer Kindergipfel statt!

Was ist der Kindergipfel?

Die Beteiligung von Kindern an politischen Prozessen ist eine Aufgabe der Kommunen.

Wir wollen neue Wege gehen und erstmals einen Kindergipfel veranstalten: Kinder und politische Entscheidungsträger werden einerseits in den Dialog miteinander gebracht, andererseits wollen wir politische Beteiligungsprozesse für Kinder erlebbar machen und sie zur Mitbestimmung, gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anregen.

Im Rahmen des Projekts wird verständlich, an welchen Prozessen sich Kinder beteiligen können und wer für welche Wünsche oder Anregungen zuständig ist.

Welche Themen und Anliegen sind für die teilnehmenden Kinder und ihre momentane Lebenssituation von Bedeutung?

Welche konkreten Anregungen und Verbesserungsvorschläge der teilnehmenden Kinder gibt es, die sie der Politik gerne mitgeben möchten?

Diese Fragen werden mit den Schülerinnen und Schülern der dritten Klassen in drei Workshops erarbeitet. Im letzten Teil zeichnen und schreiben sie dann ihre eigenen Wünsche an die Stadt Neckarsulm. Wichtig ist uns dabei, dass auch immer Entscheidungsträger*innen wie Oberbürgermeister Steffen Hertwig, Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung, Stadt- oder Ortschaftsräte vor Ort sind.

Was passiert mit den Ergebnissen?

Für ein nachhaltiges Format und das Erleben von Demokratie ist wichtig, Transparenz zu schaffen und so weit als möglich auch die Kinder mit in die weitere Verantwortung zu nehmen. Daher werden die Ergebnisse des Kindergipfels durch einen "Kinderrat" in einer feierlichen Übergabe dem Oberbürgermeister präsentiert. Und auch nach der Übergabe werden die Vorschläge und Ideen im Rahmen der Möglichkeiten durch die Kinder und die Stadtverwaltung verfolgt.

Der Kindergipfel soll anschließend im zweijährigen Rhythmus durchgeführt werden.

KINDERGIPFEL

Nach §41a GemO und §11 SGB VIII „... soll eine Kommune Kinder und muss Jugendliche in die Planung ihrer Vorhaben, welche die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, angemessen beteiligen."

Der Kindergipfel ist eine Initiative des SKJR Heilbronn. Das Kinder- und Jugendreferat Neckarsulm ist als Landkreiskommune Kooperationspartner für den Landkreis Heilbronn.

https://www.skjr-hn.de/kindergipfel-heilbronn/

Der „große" Kindergipfel fand am 2. Juli 2022 im Landtag von Baden-Württemberg statt:

https://wasunsbewegt-bw.de/unsere-formate/der-kindergipfel/

Kinder und Jugendliche im Fokus

Von Sven Frisch

Mein Name ist Sven Frisch (48) und ich bin seit Februar 2022 der neue Leiter des Kinder- und Jugendreferats der Stadt Neckarsulm.

Ich bin in Heilbronn geboren, in Neckarsulm aufgewachsen und habe hier bis 1996 gelebt. Ich habe seinerzeit die Hermann-Greiner-Realschule besucht und meine Freizeit hauptsächlich auf dem Basketballplatz am Pichterich verbracht. Nach Erhalt der Mittleren Reife habe ich in Heilbronn eine Ausbildung zum Dekorateur gemacht.

1996 zog ich dann nach München, habe dort zunächst mein Abitur nachgeholt und daraufhin ein Studium der Sozialpädagogik begonnen. Schon während des Studiums habe ich angefangen an einer Drogenberatungsstelle zu arbeiten und habe dort im Laufe der Zeit verschiedene Suchtpräventionskonzepte für Jugendliche entwickelt und umgesetzt. In meiner Freizeit engagierte ich mich viel in der Münchner Fußballfan-Szene und die Münchner Fußballplätze und Stadien waren mein zweites Zuhause.

In den darauffolgenden Jahren schloss ich eine verhaltenstherapeutische Zusatzausbildung ab und war als Suchttherapeut beim Caritasverband tätig. Dort habe ich im Laufe der Zeit mehrere Führungspositionen übernommen. Darüber hinaus war ich als Referent zu jugend- und suchtspezifischen Themen im süddeutschen Raum unterwegs.

Die Idee, nach 25 Jahren wieder nach Neckarsulm zurückzukehren, kam mir, als ich zufälligerweise eine Stellenausschreibung für die Schulsozialarbeit an meiner ehemaligen Realschule sah. Ich bewarb mich spontan und fand mich wenige Wochen später, im Oktober 2021 in Neckarsulm - an meiner alten Wirkungsstätte- wieder!

Hier angekommen, ergab sich dann relativ schnell die Möglichkeit, zusätzlich zu meiner Tätigkeit an der Realschule, perspektivisch die Leitung des Kinder- und Jugendreferats zu übernehmen. Bis Herbst 2022 werde ich diese Doppelfunktion noch innehaben. Danach werde ich ausschließlich die Referatsleitung übernehmen um mich dann auf einer anderen Ebene um die Belange der Neckarsulmer Kinder und Jugendlichen zu kümmern. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen des Kinder- und Jugendreferats, die sich in den Bereichen der Offenen und Mobilen Jugendhilfe sowie in der Schulsozialarbeit engagieren.

Impressum

Newsletter Offene Kinder- und Jugendarbeit

hg. vom Kinder- und Jugendreferat der
Stadt Neckarsulm

Marktstr. 18
74172 Neckarsulm

Gleis3@Neckarsulm.de
https://www.jugendarbeit-neckarsulm.com/